Malawi

Nachhaltig ernten und sparen

Die Geschichte von Prisca beginnt unerfreulich: Weil sie einen Kredit mit horrenden Zinsen nicht zurückbezahlen konnte, wurde ihr Ackerland gepfändet. Die Mutter dreier Kinder war verzweifelt. Doch dann startete World Relief Malawi in ihrem Wohnort eine Spar- und Leihgruppe. Heute hat Priska nicht nur ihr Land zurückgekauft, sie hat auch unternehmerische Pläne geschmiedet.

Erlebt: Entwicklungschance statt Wucherzinsen

«Dieze» heisst die Spar- und Leihgruppe, von der Priska heute Vorsitzende ist. Der Name bedeutet «lasst es uns versuchen». Aus einem anfänglichen Versuch ist eine erfolgreiche Gruppe geworden. Dank der Gruppe konnten Priska und ihr Mann schon im ersten Jahr Saatgut und Dünger kaufen. Seither ernten sie viel mehr als zuvor.

Mit ihrem Anteil kaufen Priska und ihr Mann, Saatgut und Dünger und ernten so viel mehr als früher. «Endlich werde ich nicht mehr von Geldeintreibern belästigt, sondern kann wieder in Ruhe leben und kann mich und meine Familie selbst versorgen», strahlt die Mutter. Für sie hat sich aber noch mehr geändert: «Dank der Teilnahme in der Gruppe habe ich Finanzkenntnisse erworben und ich habe gelernt, mehr Verantwortung zu übernehmen. Jetzt

Nachhaltig ernten und sparen

Existenzsicherung /Einkommensförderung

Bildung

weiss ich, wie ich unternehmerisch tätig sein kann.»

Das stellt sie gleich unter Beweis. Die Gruppe möchte künftig Seife herstellen, um diese auf dem lokalen Markt zu verkaufen. Prisca erinnert deshalb den Projektmitarbeitenden daran, dass er ihnen beim nächsten Besuch bitte eine Schulung in der Seifenherstellung halten solle.

Projektinhalt

Das Projekt "Nachhaltig ernten und sparen" **verbessert das Einkommen von 1000 Bauernfamilien**. Diese ernähren sich weitgehend von der Ernte ihrer Felder. Trockenperioden und Überschwemmungen gefährden somit direkt das Leben dieser Familien.

Unsere Partnerorganisation World Relief Malawi ermutigt die Eltern Teil einer **Spar- und Leihgruppe** zu werden. Diese Gruppen werden geschult und sorgfältig begleitet. Sie eröffnen den Mitgliedern die Möglichkeit, Geld anzusparen und geben ihnen die Chance, einen Kleinstkredit aufzunehmen. So können sie beispielsweise zusätzliches Saatgut oder Futtermittel für ihre Tiere erwerben.

In Landwirtschaftsschulen erlernen die Eltern **ökologische, regional angepasste Anbaumethoden, das Bewässern der Felder** und **Grundlagen der Viehzucht**. Dadurch können sie mehr ernten. Daneben erfahren sie, wie sie ihre Arbeit besser planen, ihre Produkte verkaufen und den Gewinn sinnvoll investieren können. Der gegenseitige Austausch in den Gruppen ist ein wichtiger Bestandteil der gemeinsamen Entwicklung und des Lernprozesses.

Partnerorganisation

World Relief Malawi (WRM) ist in Malawi als Nicht-Regierungs-Organisation registriert und setzt zusammen mit lokalen Kirchen und Gemeinden seit 1989 Nothilfe- und Entwicklungsprojekte in den verschiedensten Bereichen um. World Relief Malawi wurde von World Relief Corporate, einem überkonfessionellen Hilfswerk aus den USA gegründet. World Relief Malawi steht in einer engen Zusammenarbeit mit World Relief Corporate, ist aber im operationellen Bereich weitgehend unabhängig.

World Relief Malawi verfügt über langjährige Erfahrung in ganzheitlichen Entwicklungsansätzen. Staatliche Stellen und internationale Organisationen beurteilen World Relief Malawi als eine kompetente und innovative Organisation. Die Schwerpunkte von WRM sind:

- Spar- und Leihgruppen
- Nachhaltige Landwirtschaft
- HIV/AIDS-Prävention
- Gesundheit & Ernährung
- Gesundheit von Müttern und Kindern
- Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

tearfund.ch
Hinsehen. Handeln.

TearFund Schweiz
Josefstrasse 34 | 8005 Zürich
Tel. 044 447 44 00
info@tearfund.ch | www.tearfund.ch
PC-Konto 80-43143-0

Nachhaltig ernten und sparen

- Mobilisierung von Kirchen und Gemeinden

Projektgebiet

Das Projektgebiet liegt in Kambwiri im Distrikt Salima. Die Region zählt zu den ärmsten Gegenden des Landes. Die Nähe zu aufstrebenden Tourismuszentren am Malawisee bringt jedoch einen wachsenden Bedarf an landwirtschaftlichen Produkten mit sich. Hier ergibt sich ein interessanter Absatzmarkt.

Bitte helfen Sie den Menschen in Malawi: Schon 30, 50 oder 120 Franken bewirken viel. – Herzlichen Dank!